



BILL  
WILLINGHAM

F A B L E S

DELUXE EDITION  
BAND 7

Mark Buckingham Steve Leialoha  
Michael Allred Aaron Alexovich

**DC**  
BLACK LABEL

panini comics



„FABLES gehört in jede Comic-Sammlung und hat seine über ein Dutzend Eisner Awards mehr als verdient.“

– **Splash Comics**

„Hält zeichnerisch wie inhaltlich das hohe Niveau der Vorgängerbände.“

– **Phantastik-News**

## STURM DER RACHE

Der große Feind aus den Märchenreichen ist besiegt, und nun können die **Fables** glücklich bis an ihr Lebensende im **modernen New York** leben ...?! Weit gefehlt! **Geppetto**, die **Schneekönigin** und andere bereiten bereits ihren nächsten Angriff vor! Sie schicken sogar den Hexenjäger **Hänsel** als neuen Botschafter nach **Fabletown**. Währenddessen besuchen **Snow White**, **Bigby Wolf** und ihre Welpen Großvater **Nordwind**, und der **Weihnachtsmann** dreht seine Runde. Außerdem werden einige der drängendsten Fragen der Leserschaft beantwortet ...

Die mehrfach preisgekrönte, in jeder Hinsicht märchenhafte Fantasy-Serie von **Bill Willingham** (SANDMAN PRÄSENTIERT), **Mark Buckingham** (SANDMAN), **Michael Allred** (*Silver Surfer*), **David Lapham** (BATMAN – DETECTIVE COMICS), **Barry Kitson** (*Spider-Man*), **Jill Thompson** (WONDER WOMAN) und vielen mehr.

ENTHÄLT: FABLES 52-59 & 64

**panini comics**

[www.paninicomics.de](http://www.paninicomics.de)



**FABLES:** DELUXE EDITION  
BAND 7










**FABLES**  
DELUXE EDITION  
BAND 7

**Bill Willingham** Story

**Mark Buckingham Steve Leialoha Michael Allred Aaron Alexovich  
Andrew Pepoy D'Israeli Gene Ha Joëlle Jones Barry Kitson David Lapham  
Joshua Middleton Inaki Miranda M. K. Perker Jim Rugg Eric Shanower  
John K. Snyder III Jill Thompson** Zeichnungen und Tusche  
**Lee Loughridge Laura Allred Eva De La Cruz** Farben  
**Gerlinde Althoff** Übersetzung  
**Walproject** Lettering  
**James Jean** Original-Cover

**FABLES** wurde erdacht von **Bill Willingham**.





Für Taran und Cobie, die mir fleißig zur Hand gingen, und das ganz ohne Entlohnung. Zwei feine Leute seid ihr.

– Bill Willingham

In Erinnerung an meinen lieben Hund Willy. Er war mein ständiger vierbeiniger Begleiter, während ich mich abmühte mit diesen Seiten und mit allem, was danach kam bis Mai 2013.

– Mark Buckingham

**FABLES (DELUXE EDITION)** erscheint bei **PANINI COMICS**, Schloßstraße 76, D-70176 Stuttgart. Geschäftsführer **Hermann Paul**, Publishing Director Europe **Marco M. Lupoi**, Finanzen/Logistik **Felix Bauer**, Marketing Director **Holger Wiest**, Marketing **Thorsten Kleinheinz**, Vertrieb **Alexander Bubenheimer**, PR/Presse **Steffen Volkmer**, Publishing Manager **Lisa Pancaldi**, Redaktion **Tommaso Caretti, Carlo Del Grande, Christian Endres, Jo Löffler, Monika Trost, Daniela Uhlmann**, Übersetzung **Gerdine Althoff, Marc-Oliver Frisch**, Proofreading **Marion Bergmann**, Lettering **Walproject**, grafische Gestaltung **Rudy Remitti, Nicola Spano**, Art Director **Alessandro Gucciardo**, Redaktion Panini Comics **Annalisa Califano, Beatrice Doti**, Prepress **Francesca Aiello, Andrea Bisi**, Repro/Packager **Alessandro Nalli** (coordinator), **Anna Boselli, Mario Da Rin Zanco, Valentina Esposito, Luca Ficarelli, Linda Leporati**. Für die digitale Ausgabe: Supervision **Mattia Dal Corno**, Layout **Michele Manzo**. Cover, introduction and compilation Copyright © 2023 Bill Willingham and DC. All Rights Reserved. Originally published in the US in single magazine form in FABLES #52-59, #64. Copyright © 2006, 2007 Bill Willingham and DC. All Rights Reserved. Original U.S. editors: Shelly Bond, Angela Rufino. All characters, their distinctive likenesses and related elements featured in this publication are trademarks of Bill Willingham. The stories, characters and incidents featured in this publication are entirely fictional. DC does not read or accept unsolicited submissions of ideas, stories or artwork. Published by Panini Verlags-GmbH under license from DC. Any inquiries should be addressed to DC, c/o Panini Verlags-GmbH, Schloßstraße 76, D-70176 Stuttgart. Cover von **James Jean**, *Fables: The Deluxe Edition – Book Seven*.


**Digitale Ausgaben:**

ISBN 978-3-7569-0509-6 (.pdf) / ISBN 978-3-7569-0510-2 (.epub) / ISBN 978-3-7569-0508-9 (.mobi)

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**


Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.



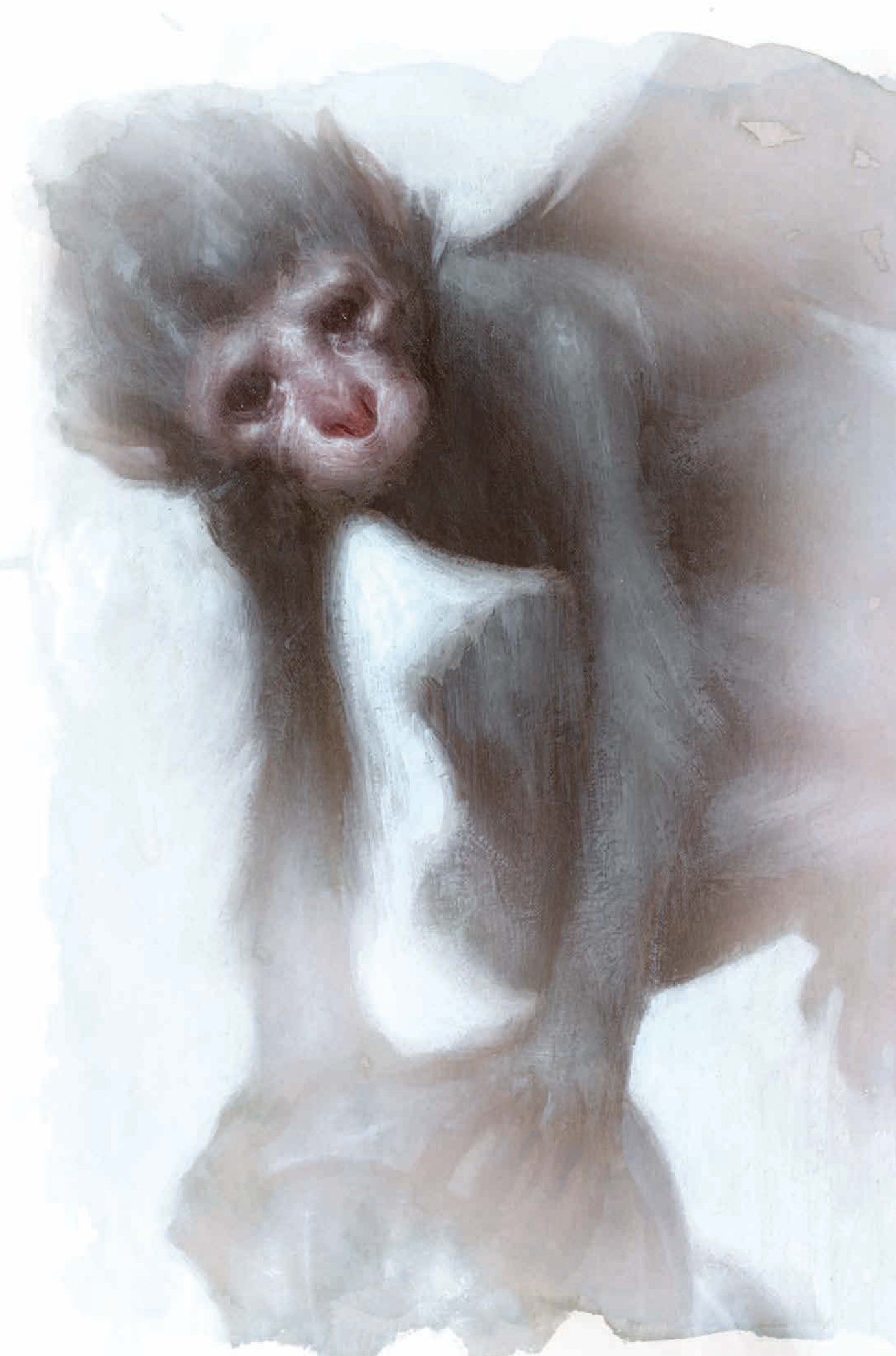


## Inhaltsverzeichnis

Einleitung von Jenette Kahn . . . . .	6
Söhne des Imperiums	
Erster Teil: Vorschläge zu einer Endlösung für Fabletown . . . . .	9
Zweiter Teil: Die vier Plagen . . . . .	33
Dritter Teil: Inquisition . . . . .	57
Vierter Teil: Auf der anderen Seite . . . . .	81
„Herrjemine, Weihnachten“ . . . . .	105
Vater und Sohn	
Erster Teil: In einem Schloss zu wohnen . . . . .	139
Zweiter Teil: Große, fiese Monster . . . . .	163
Brennende Fragen . . . . .	187
Das Geburtstagsgeheimnis . . . . .	211
Schätze aus den Woodland-Archiven . . . . .	235
Das Kreativ-Team . . . . .	239







## Einleitung

Es ist fast zwölf Jahre her, dass Karen Berger mit einem kleinen Stapel Seiten in der Hand in mein Büro spazierte. Es handelte sich dabei um Bill Willinghams Exposé für eine Serie namens FABLES. Für neue Sachen war ich immer zu haben, und obwohl die Brillanz des fertigen Comics anhand des Entwurfs noch nicht in vollem Umfang zu erahnen war, konnten Karen und ich damals schon sehen, wie viel Fantasie und Potenzial darin steckten. Karen wusste außerdem, dass ich ständig Ausschau hielt nach Konzepten, die auch für Film- oder Fernsehleute interessant waren, und Bills Vorlage beinhaltete sicherlich die Grundzutaten für eine im wahrsten Sinne des Wortes fabelhafte Adaption als Kinofilm oder TV-Serie.

Zwar hat FABLES es bislang noch nicht auf den Bildschirm oder die Kinoleinwand geschafft, aber wir haben seither andere Versionen von Märchen und Legenden gesehen, die in ganz ähnlicher Weise umgestülpt und auf den Kopf gestellt wurden: *Ella – Verflixt & zauberhaft*, *Spieglein Spieglein – Die wirklich wahre Geschichte von Schneewittchen*, *Snow White and the Huntsman*, *Grimm*, *Once Upon a Time – Es war einmal ...* Allerdings war FABLES zuerst da im 21. Jahrhundert, und sein Weitblick, sein Scharfsinn, sein Einfallsreichtum und sein Tiefgang bleiben bis heute unübertroffen.

Was ich mit all dem sagen will, ist, dass ich mich sehr gefreut habe, als mich die wackere FABLES-Redakteurin Shelly Bond anrief, um zu fragen, ob ich eine Einleitung für den nächsten Hardcover-Sammelband der Reihe schreiben wolle. Der Auftrag verschaffte mir die Gelegenheit, das Rad der Zeit zurückzudrehen und die Comics vom ersten Heft an noch einmal zu lesen, um in ihre magische Wunderwelt einzutauchen und ihre einzigartigen Freuden auszukosten.

Und welch ein Vergnügen das war! Als ich vor zehn Jahren den ersten Handlungsbogen las – den Krimi über Rose Reds blutiges Verschwinden –, fand ich ihn ein wenig bieder und handzahn. Und verglichen mit der verwegenen Tollkühnheit und der üppigen Vielfalt der nachfolgenden Abenteuer war er das auch. Diesmal jedoch verspürte ich beim Lesen neuen Respekt für die Geschichte – nicht nur des Geschicks wegen, mit dem Bill die Welt der aus den Märchen Geflüchteten entstehen ließ, oder der Inbrunst, mit der er sich in sie hineinstürzte, sondern auch aufgrund der damit innig verbundenen Wonne der Zeichnungen, zunächst von Lan Medina und dann von Mark Buckingham und Steve Leialoha.

Die allererste Seite der Serie bringt uns die Lebenswelt der im Exil lebenden Märchengestalten behutsam näher. Bill lässt uns von Anfang an wissen, dass wir uns in New York City befinden, aber die Straßenschilder rechts unten verraten, dass Jack (der von der Bohnenranke) an der Kreuzung Bullfinch Street und Kipling Street aus dem Taxi steigt – ein gewiefter Hinweis darauf, dass wir es mit einem Teil von Manhattan zu tun haben, der etwas anders ist als das Manhattan, das wir kennen.

Und da ist noch mehr los auf dieser ersten Seite. Jack haut den Taxifahrer übers Ohr und sagt ihm ganz frech, es stimme so, er solle das Wechselgeld behalten – obwohl er 25 Cent zu wenig bezahlt hat. Auf einer Seite mit nur drei Panels setzt Bill einen Prozess in Gang, der sich auf den (bisher) über 3000 weiteren Seiten der FABLES-Saga fortsetzt. Seine Sagengestalten sind menschlich. Nicht unbedingt sympathisch, aber unbestreitbar menschlich.

Das ist einer der vielen Gründe, warum uns die Serie von Heft zu Heft in ihrem Bann hält. Die Figuren sind komplex, fähig zu Heimtücke und Edelmut, List und Güte, Feigheit und Courage. Im Verlauf der Geschichte und der vielen Jahrhunderte ihres Lebens überraschen sie sich nicht nur immer wieder gegenseitig und sich selbst, sondern auch uns.

Es gibt so viele großartige Augenblicke in FABLES, dass es fast so lange dauern würde wie die Serie selbst, sie alle aufzuzählen. Aber ein paar Schlüsselszenen in den ersten Hef-



ten sind nicht nur für sich genommen unbezahlbar, sondern auch ein Vorgeschmack auf spätere Schmankerl.

Zum einen stellen wir fest, dass sexuelle Offenherzigkeit eine tragende Säule der Geschichte ist, wenn uns gezeigt wird, wie Prince Charming eine junge Kellnerin besteigt, dabei von seiner „Schwanzfertigkeit“ prahlt und Vergleiche zu den Stößen und Paraden des Schwertkampfes anstellt. Beinahe genauso schockierend sind die Klage eines gereizten Pinocchio – „Ich will erwachsen werden. Ich will meine Eier fühlen und rumvögeln.“ – und die Offenbarung, dass Goldilocks mit Baby Bear ins Bett geht, weil er untenrum so gut bestückt ist.

Und ebenso wenig wie vor Sex macht FABLES vor Politik halt. Die unschuldige Goldilocks aus alten Zeiten ist jetzt eine mit der Kalaschnikow um sich schießende Revolutionärin – gnadenlos, humorlos und doktrinär. Und dennoch, obwohl sie die Ermordung von Colin befiehlt, dem feinsinnigen „Stadtschwein“, das uns ans Herz gewachsen ist, handelt es sich bei Goldilocks unserem ersten Eindruck nach um eine Idealistin. Aber dann erfahren wir, dass das alles eine Scharade ist und Goldilocks die Farmfables zur Revolution angestiftet hat, nur um selbst die Zügel in die Hand zu nehmen.

In FABLES finden sich die niedersten menschlichen Triebe: Machtgeilheit, Sadismus, Eifersucht, Verrat und Gier. Vom skrupellosen Bluebeard, dem aufgeblasenen Shere Khan, dem intriganten Jack und dem törichten Prince Charming erwarten wir nichts anderes, aber Bill sorgt dafür, dass auch seine sympathischsten Figuren ihre Makel haben. Snow White ist hochnäsig und unnachgiebig, Rose zutiefst eifersüchtig auf Snow White und Pinocchio ein rotznäsiger Bengel.

Es wimmelt in der Serie also nur so vor unedlen Gefühlen und abscheulichen Missetaten – aber es ist auch Platz für Zärtlichkeit. Ob es sich um die robuste Freundschaft von Pinocchio, Flycatcher und Boy Blue handelt, die unverbindliche gegenseitige Anerkennung von Blue und Rose oder Bigbys Leidenschaft für Snow (deren Geruch der einzige unter Millionen ist, den er nicht ausblenden kann) – Bill zeigt uns Liebe in all ihrer Mannigfaltigkeit.

In FABLES erkennen wir immer wieder aufs Neue, dass die Dinge nicht so sind, wie sie scheinen. Ein kleines Zimmer in den Woodland Apartments kann eine ganze Burg beherbergen. Ein Mann kann sich in einen mythischen Wolf verwandeln, der so gewaltig ist wie ein Sturm. Ein bescheidener Bildschnitzer kann zum blutrünstigen

Welteneroberer werden. Ein Junge, der nach dem Mädchen sucht, das er liebt, kann als Mann zurückkehren. Ein Hausmeister kann sich als tapferer und selbstloser König herausstellen.

Manches ändert sich nie. Trotz der Generalamnestie, die verfügt, dass kein Fable Rechenschaft ablegen muss für vergangene Missetaten in den Heimatwelten, bleibt Bluebeard ein Mörder, Jack heckt nach wie vor Gaunereien aus, und Prince Charming denkt noch immer nicht weiter als bis zu seiner nächsten Eroberung, sei es statt einer Frau auch mal der Stuhl des Bürgermeisters.

Manch anderes hingegen ändert sich durchaus. Snow, die Eisprinzessin, schmilzt ein wenig und lässt sowohl Bigby als auch Rose in ihr Leben. Eine zu neuer Reife gelangte Rose findet, nachdem sie Hunderte von Jahren damit zugebracht hat, Snow mit ihren Ausschweifungen zu necken, ihr Glück in der produktiven Ordnung der Farm. Bigby, der ultimative Einzelgänger, wird zum Familienmensch. Eine kindermordende Hexe schwört ihrer Vergangenheit ab aufgrund eines Akts der Güte, der Hunderte von Jahren zurückliegt.

Es gibt so vieles an FABLES, was uns fesselt – die lebhaften Dialoge, der sprühende Witz, der große Detailreichtum, das schiere Erstaunen – und alles wird um das Zehnfache verstärkt von den Bildern, die vor Lebensfreude bersten und so besonders, so präzise und so wunderschön sind, dass sie uns verweilen lassen und uns gestatten, die Geschichte auf einer tiefergehenden, instinktiveren Ebene aufzusaugen, als Worte allein sie vermitteln könnten.

Doch es ist der menschliche Reigen – der Reigen der Tiere, Drachen, Riesen, Trolle und Marionetten –, der uns einen Band nach dem anderen verschlingen lässt. FABLES spielt sich auf einer großen Bühne ab, wo es ebenso viel Gewalt, Verrat, Tragödien und Tod gibt wie Mut, Opferbereitschaft, Vergebung und Liebe. Doch es zeigt uns auch die unbeabsichtigten Konsequenzen eines kleinlichen Ehestreits, die unwiderstehlichen Verführungskünste eines beredten Fuchses, die volltrunkenen Eskapaden eines fliegenden Affen, die solipsistischen Weisheiten dreier blinder Mäuse. Es ist die Gesamtheit all dessen, des opernhaften und des alltäglichen Dramas, die FABLES zu dem macht, was es ist – zu einem der besten Romane der letzten zehn Jahre nämlich, mit oder ohne Bilder, und einer puren, ungetrübten Freude.

– Jenette Kahn  
Januar 2013

(Übersetzt von Marc-Oliver Frisch)



F

A

B

L

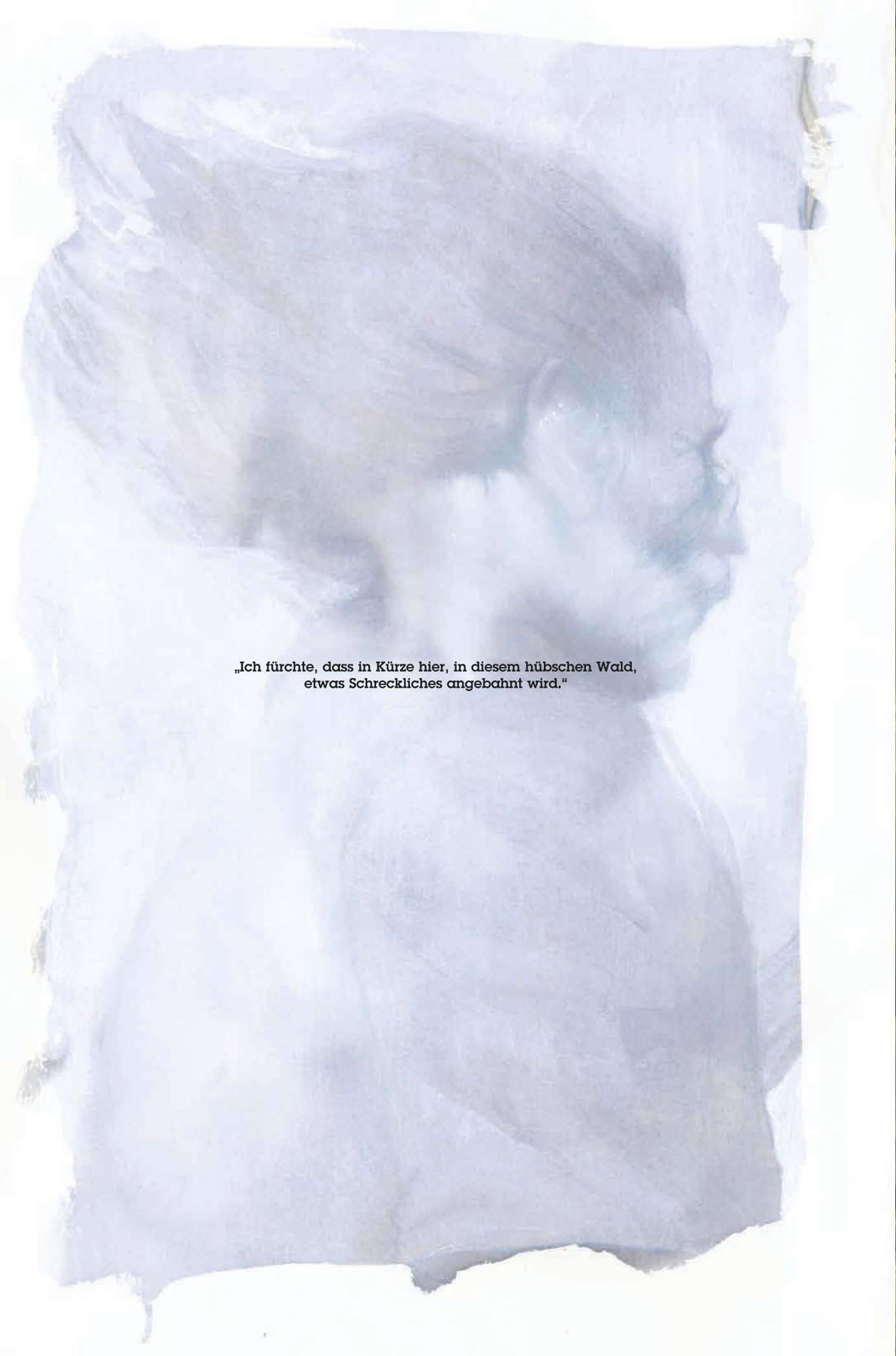
E

S

52







„Ich fürchte, dass in Kürze hier, in diesem hübschen Wald,  
etwas Schreckliches angebahnt wird.“

Im Sommer hatte es in den abgeschiedenen Hügeln nordwestlich der Kaiserstadt gebrannt.

Einem vertraulichen Bericht zufolge, der mein Büro passierte, beschränkte sich dieser Brand auf die Hütte eines Holzschnitzers und einen angrenzenden Wald mit altem Baumbestand.

Im Grunde kein großer Verlust.

HIER, PAPS. EINS DEINER SCHNITZWERKZEUGE.

ZUMINDEST EIN TEIL DAVON.

Und doch wirkten die Minister, Beamten und Staatssekretäre in den höchsten Positionen der imperialen Verwaltung sehr beunruhigt.

UM HIMMELS WILLEN.

## VORSCHLÄGE ZU EINER ENDLÖSUNG FÜR FABLETOWN

– Erster Teil von SÖHNE DES IMPERIUMS –

Bill Willingham  
Story

Mark Buckingham  
Zeichnungen

Steve Leialoha  
Tusche

Lee Loughridge  
Farben

Gerlinde Althoff  
Übersetzung

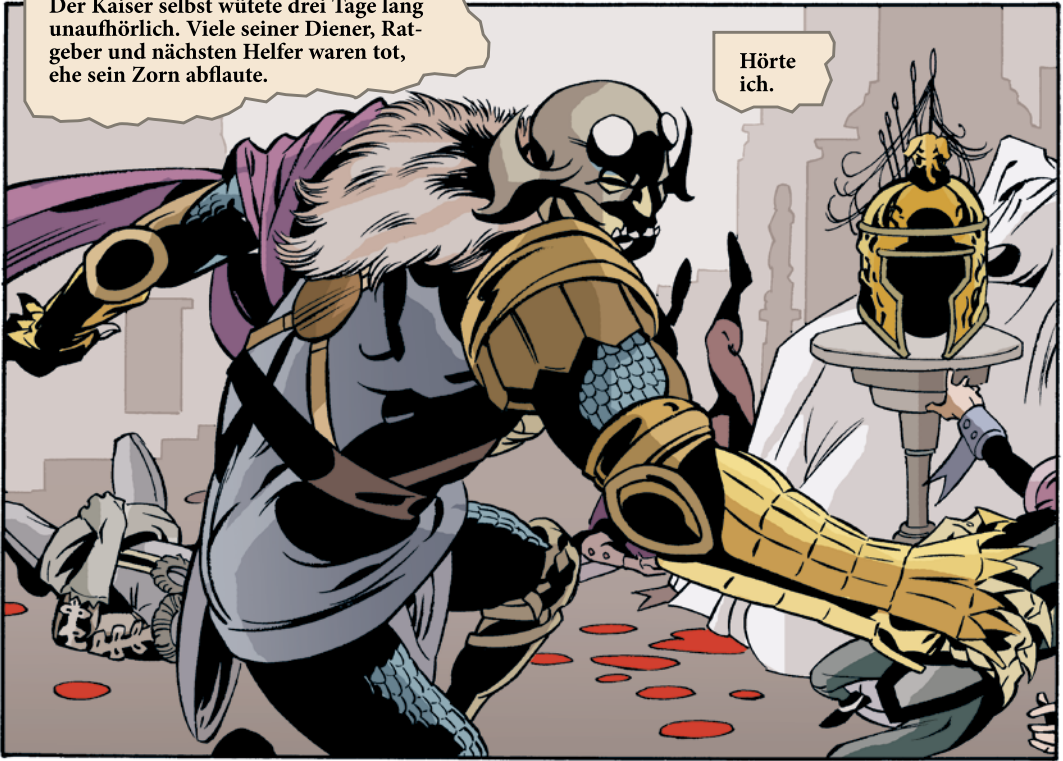
Walproject  
Lettering

Angela Rufino & Shelly Bond  
Redaktion USA



Der Kaiser selbst wütete drei Tage lang unaufhörlich. Viele seiner Diener, Ratgeber und nächsten Helfer waren tot, ehe sein Zorn abflaute.

Hörte ich.



Zwei Wochen später wurde ich zu einer Konferenz in eben jener entlegenen Gegend geschickt. Ich war als Sekretär vorgesehen und sollte das offizielle Protokoll verfassen.

PACKEN SIE EINE TASCHE UND SCHREIBUTENSILIEN, MUDDLECOCK. SIE FAHREN EIN PAAR TAGE WEG.



Auf dem Weg in die Berge begegneten uns Kutschen; Karren und berittene Soldaten kamen und gingen.

Ich hatte Befehl, nur meine besten Sachen und Amtstracht zu tragen. Offenbar handelte es sich um eine wichtige Konferenz.

ABER WIESO ICH? ICH BIN DOCH GANZ UNWICHTIG.





Vorzeitiger Schnee verriet mir, dass die gefürchtete Schneekönigin denselben Weg genommen hatte, zweifellos war auch sie auf dem Weg zur Konferenz.



Ich sah den Inquisitor General Hänsel und seine Elitetruppe. Was hatte er damit zu tun? Soll ich etwa wegen Hexerei angeklagt werden?



Ich habe natürlich nichts damit zu schaffen, aber das hat andere, denen Herrn Hänsels Aufmerksamkeit zuteilwurde, auch nicht gerettet.



Dann entdeckte ich den furchtbaren Nom-König. Was sollte das für eine Konferenz werden?

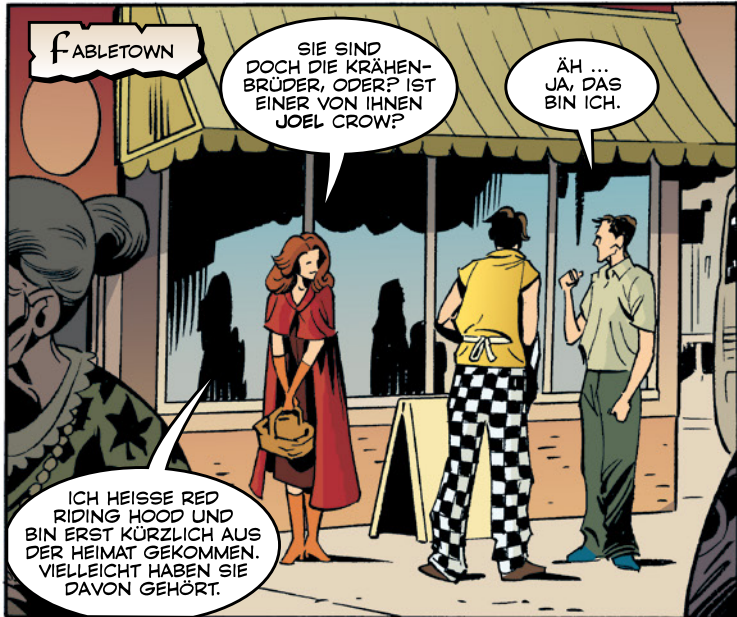






NEW YORK CITY

VERZERRUNG.



FABLETOWN

SIE SIND DOCH DIE KRÄHENBRÜDER, ODER? IST EINER VON IHNEN JOEL CROW?

ÄH ... JA, DAS BIN ICH.

ICH HEISSE RED RIDING HOOD UND BIN ERST KÜRZLICH AUS DER HEIMAT GEKOMMEN. VIELLEICHT HABEN SIE DAVON GEHÖRT.



KLAR. ALLE WISSEN DAVON.



ICH HÖRTE, SIE SCHNEIDEN FRAUEN DIE HAARE. ICH DACHTE MIR, ICH MÖCHTE MEHR WIE EINE MODERNE FRAU AUSSEHEN, UND DA--



ICH BIN KEIN ECHTER FRISEUR, MA'AM. WOMIT ICH TATSÄCHLICH MEINE BRÖTCHEN VERDIENE, DAS IST EINE LANGE GESCHICHTE. KURZ GESAGT: ICH WÜRD E S VERSAUEN.

STIMMT. MEIN BRUDER HAT EIN VERMÖGEN GEMACHT ALS ÜBLER HAARVERNICHTER.



SIE MÜSSEN ZU DEN NORMALOS GEHEN UND EINEN RICHTIGEN FRISEUR AUFSUCHEN.

WAS?

ABER BEI DEN NORMALOS BIN ICH NOCH NIE GEWESEN.



Das Seltsamste von allem auf dieser kurzen Reise erwartete mich, als ich an meinem Bestimmungsort ankam.



Hier gab es Holzsoldaten im Überfluss.

Bislang hatte ich erst einen einzigen von diesen geheimnisvollen Elitesoldaten in der Kaiserstadt gesehen, und das auch nur von Weitem.



Und plötzlich waren sie überall- Dutzende, vielleicht sogar mehr.

WAS SOLL DENN DAS, FLEISCH?



HAST DU WIRKLICH GEGLAUBT, ICH STRECKE DIE HAND AUS, UM DIR AUS DER KUTSCHE ZU HELFEN?

DEN AUSWEIS HER, BLEISTIFTSPITZER, UND EIN BISSCHEN DALLI!

ÄHH ... SOFORT, WENN ICH--



UND WAG ES NICHT, MICH NOCH EINMAL ANZURÜHREN. ICH BIN LIEUTENANT OAKHEART VON DER 23., KEIN DIENER FÜR HERGELAUFENE SCHREIBERLINGE.





SCHEINT IN ORDNUNG. NUN ZU DEN REGELN FÜR DEINEN AUFENTHALT WÄHREND DER KONFERENZ.

ERSTENS: ICH BIN DEIN OFFIZIELLER AUFPASSER, MERK DIR DAS. DAS HEISST NICHT, DASS ICH DICH BEWACHE.



ICH BIN NICHT HIER, UM DICH ZU SCHÜTZEN, SONDERN UM WICHTIGE PERSONEN DES IMPERIUMS VOR DIR ZU SCHÜTZEN.

ICH BIN AUCH KEIN LAUFBURSCHE. ICH BIN NICHT HIER, UM SACHEN ZU TRAGEN.



UND VERSUCH NICHT, OHNE MICH IRGENDWO HINZUGEHEN. ICH ESSE, SCHEISSE UND SCHLAFE NICHT UND LASSE MICH NICHT ABLENKEN. ICH BIN ALSO IMMER IN DER NÄHE UND HABE EIN AUGE AUF DICH.

FOLGE MIR. DEIN ZELT IST DORT DRÜBEN.

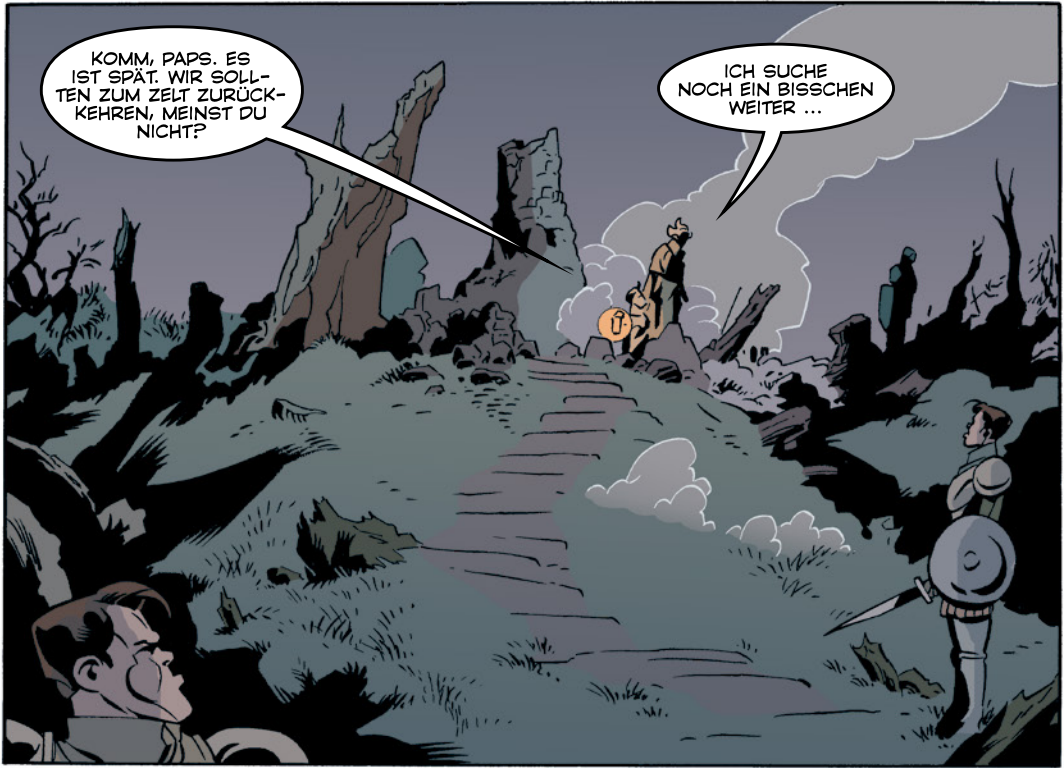


BLEIB HIER, BIS DU GERUFEN WIRST.



Ich fürchte, dass in Kürze hier, in diesem hübschen Wald, etwas Schreckliches angebahnt wird.









DIE SIND GANZ SCHÖN ZÄH, WENN ES SEIN MUSS. DENK DRAN, ICH HABE LANGE BEI IHNEN GELEBT.

ICH WEISS, MEIN SOHN. DESHALB IST DEIN RAT SO WICHTIG BEI DIESEM TREFFEN.



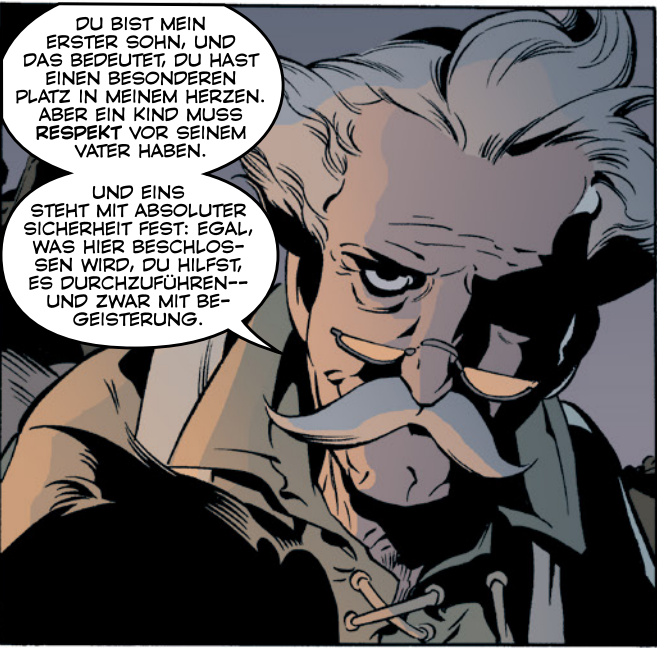
KOMM, PAPS. REDEN WIR AUF DEM RÜCKWEG. MAL SEHEN, WAS SIE UNS ALS ABENDESSEN VORSETZEN.

DU BIST EIN GUTER SOHN, PINOCCHIO, OBWOHL DU MIR JAHRELANG DAVONGELAUFEN BIST.



DAS IST VORBEI. ICH BLEIBE ERST MAL DA, UND WENN ES NUR IST, UM DIR DUMMHEITEN AUSZUREDEN.

ÜBERTREIB ES NICHT!



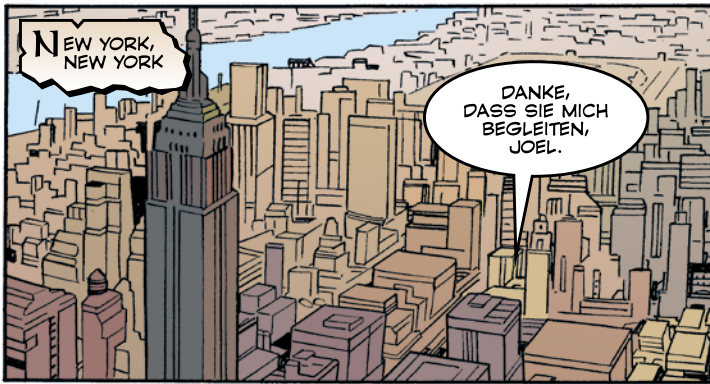
DU BIST MEIN ERSTER SOHN, UND DAS BEDEUTET, DU HAST EINEN BESONDEREN PLATZ IN MEINEM HERZEN. ABER EIN KIND MUSS RESPEKT VOR SEINEM VATER HABEN.

UND EINS STEHT MIT ABSOLUTER SICHERHEIT FEST: EGAL, WAS HIER BESCHLOSSEN WIRD, DU HILFST, ES DURCHZUFÜHREN-- UND ZWAR MIT BEGEISTERUNG.



KOMM, PAPS. ICH RIECHE SUPPE. EINE GUTE SUPPE WEISST DU DOCH ZU SCHÄTZEN, ODER?





NEW YORK,  
NEW YORK

DANKE,  
DASS SIE MICH  
BEGLEITEN,  
JOEL.



ICH GLAUBE, ICH  
HÄTTE NIE DEN MUT  
AUFGEBRACHT, MICH  
OHNE ESKORTE HI-  
NAUS IN DIE WILDNIS  
DER STADT ZU  
BEGEBEN.



IST MIR EIN  
VERGNÜGEN.  
SOLANGE WIR  
RECHTZEITIG  
ZURÜCK SIND  
ZU MEINEM  
TERMIN MIT ...  
TJA, ZU MEINEM  
NACHMITTAGS-  
TERMIN.

WILDNIS DER  
STADT? WAS SOLL  
DAS DENN SEIN?



ICH BIN ERSTAUNT,  
DASS SIE NICHT  
FLYCATCHER GEBETEN  
HABEN MITZU-  
GEHEN.

OH, DER  
NAME GEFÄLLT  
MIR NICHT.  
AMBROSE IST  
VIEL NETTER.

DIESE  
WILDNIS WÜR-  
DE ICH SELBST  
GERN MAL AUS-  
PROBIEREN.



WER IST AMBROSE?  
ICH DACHTE, SIE UND FLY  
WÄREN-- NA JA, ENG  
BEFREUNDET.

ACH, REDEN WIR  
VON ETWAS ANDEREM.  
HÄTTEN SIE NOCH ZEIT  
FÜR EINEN KLEINEN EIN-  
KAUFSSUMMEL?

ETWAS  
MEHR WILD-  
NIS KÖNNTE  
ICH GANZ GUT  
GEBRAU-  
CHEN.









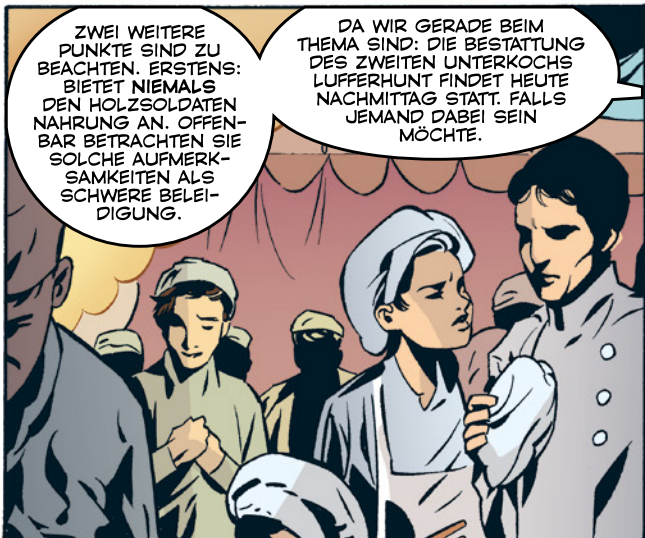
WIR HABEN DIE EHRE, HOHEN KAISERLICHEN GESANDTEN HEUTE UND IN DEN KOMMENDEN TAGEN ZU DIENSTEN SEIN ZU DÜRFEN.

SIE HALTEN EINE WICHTIGE KONFERENZ AB UND ERWARTEN, DASS SPEISEN UND GETRÄNKE BEREIT SIND, WANN IMMER SIE PAUSE MACHEN.



ABER WIR WISSEN NICHT, WANN DIESE PAUSEN STATTFINDEN.

ES MUSS ALSO NICHT NUR ALLES PERFEKT ZUBEREITET SEIN, SONDERN AUCH JEDERZEIT VERFÜGBAR.



ZWEI WEITERE PUNKTE SIND ZU BEACHTEN. ERSTENS: BIETET NIEMALS DEN HOLZSOLDATEN NAHRUNG AN. OFFENBAR BETRACHTEN SIE SOLCHE AUFMERKSAMKEITEN ALS SCHWERE BELEIDIGUNG.

DA WIR GERADE BEIM THEMA SIND: DIE BESTATTUNG DES ZWEITEN UNTERKOCHE LUFFERHUNT FINDET HEUTE NACHMITTAG STATT. FALLS JEMAND DABEI SEIN MÖCHTE.



ZWEITENS: DER EINE ODER ANDERE HAT VIELLEICHT EINEN ALTEN HOLZSCHNITZER BEMERKT, DER HIER HERUMLÄUFT.

MAN BEDEUTETE MIR, DASS ER NICHT ZUM DIENSTPERSONAL GEHÖRT UND AUCH NICHT ZU DEN HANDWERKERN. ALSO ERTEILT IHM KEINE BEFEHLE, DIES ODER JENES ZU ERLEDIGEN.



OFFENBAR WURDE ER HERBESTELLT, DAMIT ER EINE AUSSAGE VOR DEM RAT MACHT.

ER SOLLTE ALSO FÜR DIE DAUER DES TREFFENS MIT AUSGESUCHTER HÖFLICHKEIT BEHANDELT WERDEN, SO ALS WÄRE ER SELBST EINER DER WÜRDENTRÄGER.



